

Kriterien für die Beantragung variabler Leistungsbezüge für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 2 LBesG an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Der Präsident

Dezernat Personal
Personalangelegenheiten

Referat PA 3 - Beamtenrecht /
Gemeinsame Berufungen

David Kunert (PA 3)
Referatsleiter

Forum universitatis 3/4
Eingang 3/4, 1. Stock
Raum 01-410

Tel. +49 6131 39 27185
Fax +49 6131 39 20354

kunert@uni-mainz.de
www.uni-mainz.de/personal

Datum: 03.11.2021

Gliederung

1) Rechtlicher Hintergrund	1
2) Antragstellung	2
3) Antragskriterien	2
4) Bewilligung	5

1) Rechtlicher Hintergrund

a. Landesrechtliche Regelungen

Gemäß **§ 37 Abs. 1 Nr. 2 LBesG (Landesbesoldungsgesetz)** werden in den Besoldungsgruppen W 2 und W 3 neben dem als Mindestbezug gewährten Grundgehalt variable Leistungsbezüge **für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung** vergeben. Diese können befristet oder unbefristet sowie als Einmalzahlung gewährt werden.

Gemäß **§ 38 Abs. 2 LBesG**

- müssen - bezogen auf **§ 37 Abs. 1 Nr. 2 LBesG** - **erheblich über dem Durchschnitt liegende** und in der Regel über mehrere Jahre in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung erbrachte besondere Leistungen vorliegen,
- können besondere Leistungsbezüge als **Einmal- oder als monatliche Zahlungen** für einen Zeitraum von **bis zu 5 Jahren befristet** vergeben werden,
- können **laufende** besondere Leistungsbezüge bei **wiederholter** Vergabe **unbefristet mit einem Widerrufsvorbehalt** im Falle eines erheblichen Leistungsabfalls gewährt werden und
- **kann** bestimmt werden, dass **unbefristet** gewährte Leistungsbezüge an den regelmäßigen Besoldungsanpassungen teilnehmen.

2

b. Grundordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

§ 32 Grundordnung regelt unter Berücksichtigung des Hochschulgesetzes (§ 80 Abs. 5), des Landesbesoldungsgesetzes (§§ 37 und 38), der Landesverordnung über Leistungsbezüge sowie Forschungs- und Lehrzulage im Hochschulbereich (§§ 4, 6 und 9) sowie des Landesbeamtenversorgungsgesetzes (§ 84) das Verfahren und die Voraussetzungen für die Gewährung von Leistungsbezügen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Danach

- werden besondere Leistungsbezüge gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 2 LBesG **nur auf Antrag** und **in der Regel für einen Zeitraum gewährt, der 3 Jahre nicht unterschreiten soll** und
- bedarf es des **Nachweises** besonderer über **einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 3 Jahren** erbrachter Leistungen in den Bereichen Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung – alternativ kann die Gewährung besonderer Leistungsbezüge aber auch von der Erfüllung einer zuvor mit dem Präsidenten abgeschlossenen Zielvereinbarung abhängig gemacht werden.

2) Antragstellung

Der Antrag ist jeweils bis zum **31. März** eines Jahres an den Präsidenten zu richten. Er ist **ausschließlich per Mail als pdf-Datei an kunert@uni-mainz.de** zu richten. **Verspätet eingehende Anträge oder Anträge, bei denen nicht zu den zwingend einzugehenden Kriterien Stellung genommen wurde, werden nicht berücksichtigt.**

Nach Eingang werden die Dekanin oder der Dekan des zuständigen Fachbereichs um eine Stellungnahme gebeten. Unter Berücksichtigung dieser Stellungnahmen entscheidet der Präsident über die Gewährung von Leistungsbezügen und berichtet dem Hochschulrat entsprechend (§ 80 Abs. 5 HochSchG).

Damit sich der Präsident trotz heterogener Fächerkultur in gewissem Maß auf eine vergleichbare Antragslage stützen kann, darüber hinaus aber auch Raum bleibt, den spezifischen Wissenschaftsdisziplinen gerecht zu werden, werden die Antragstellerinnen und Antragsteller gebeten, sich bei der Antragsstellung an den nachstehenden Antragskriterien zu orientieren. Sie haben ferner - **abgestellt auf ihre Fachdisziplin** - explizit darzulegen, worin aus ihrer Sicht ihre überdurchschnittlichen Leistungen der letzten 3 Jahre **konkret** bestanden haben.

3) Antragskriterien

Gemäß § 32 Abs. 3 Grundordnung sind besondere Leistungen in

- (1) Forschung und Kunst,
- (2) Lehre und
- (3) sonstige besondere Leistungen

zu erbringen. Es werden in jeder der 3 Kategorien 9 bzw. 14 Kriterien genannt, die für die Gewährung besonderer Leistungsbezüge leitend sein sollen. Diese nachstehend aufgeführten Kriterien sind nicht gewichtet:

3

1. Besondere Leistungen im Bereich der Forschung und Kunst

- *Publikationen und Vorträge*
- *erhaltene Preise*
- *Patente*
- *internationales Engagement in Wissenschaft, Forschung und Kunst*
- *Aufbau und Leitung wissenschaftlicher Arbeitsgruppen (Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Forschergruppen)*
- *Vorliegen externer Gutachten über die Forschungsleistungen oder die künstlerischen Leistungen (z.B. im Rahmen von Evaluationen)*
- *Gutachtertätigkeit für Wissenschaftsförderungseinrichtungen (Deutsche Forschungsgemeinschaft, VW-Stiftung, etc.) oder Mitarbeit in Gremien zur Bewertung hervorragender künstlerischer Leistungen*
- *Herausgeber- und Gutachtertätigkeit für wissenschaftliche Fachzeitschriften*
- *Drittmittelinwerbungen*
- *Förderung des wissenschaftlichen oder künstlerischen Nachwuchses, Betreuung von Habilitandinnen oder Habilitanden*
- *Organisation von wissenschaftlichen Fachtagungen, Ausstellungen oder Konzerten*
- *verantwortliche Ämter in wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Forschungsförderungsgesellschaften oder überregionalen künstlerischen Organisationen*
- *Förderung von Frauen- und Genderforschung (Ausbau von Methoden und Inhalten in Lehre und Forschung)*
- *Sonstiges*

2. Besondere Leistungen im Bereich der Lehre

- *Ergebnisse interner und externer Evaluationen, studentische Veranstaltungskritik*
- *Auszeichnung für herausragende Lehrleistungen*
- *Lehrleistungen, die die Deputatsverpflichtungen deutlich überschreiten*
- *Betreuung von Magister-, Diplom-, Staatsexamens-, Bachelor- und Masterarbeiten und Dissertationen*
- *Abnahme einer überdurchschnittlichen Zahl von Prüfungen*
- *Engagement bei der Betreuung und Integration ausländischer Studierender sowie beim internationalen Austausch*
- *Hochschulexterne Kooperationen*
- *Wesentliche Beiträge zur Studienreform, Entwicklung innovativer Studiengänge*
- *Sonstiges*

3. Sonstige besondere Leistungen

- *Förderung der Gleichstellung*
- *Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung*
- *Mitteinwerbung durch Sponsoring und PPP-Projekte (Public-Private-Partnership)*
- *Mitarbeit in universitären Selbstverwaltungsgremien*
- *Mitarbeit in Stipendienorganisationen (z.B. Studienstiftung)*
- *Beteiligung an Projekten für Schülerinnen und Schüler zur Nachwuchswerbung*
- *Beteiligung an der Alumni-Arbeit*
- *Übernahme von Führungsverantwortung im Rahmen des Leadership*
- *Sonstiges*

Um bei der Beantragung und Bewilligung von Leistungsbezügen gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 2 LBesG eine praktikable Umsetzung und Handhabung des o.a. Kriterienkatalogs sowie eine gewisse Vergleichbarkeit der Anträge aus den unterschiedlichen Fachdisziplinen zu gewährleisten, ist

4

gemäß § 32 Abs. 2 Grundordnung bei der Antragsstellung der **Schwerpunkt** wahlweise auf besondere Leistungen im Bereich

- **Forschung / Kunst** oder
- **Lehre**

Zu legen. Dies bedeutet, dass

- genuine Kriterien entweder in der Kategorie „**Forschung / Kunst**“ oder in der Kategorie „**Lehre**“ erfüllt sein müssen (**Pflichtkriterien**) und
- darüber hinaus ein Bereich definiert wird, aus dem eine näher zu bestimmende Anzahl an Kriterien (**Wahlpflichtkriterien**) erfüllt ist.

Der ausgewählten Kategorie (*mit den Pflichtkriterien*) wird bei der Gewährung der Leistungsbezüge eine entsprechend höhere Gewichtung eingeräumt.

Vor diesem Hintergrund wurden in Abstimmung mit dem Hochschulrat aus dem Spektrum der in der Grundordnung enthaltenen 32 Kriterien die nachstehenden spezifischen Pflichtkriterien definiert, **zu denen die Antragsstellerinnen und Antragsteller zwingend Stellung nehmen müssen**. Dies sind gemäß § 32 Abs. 3 Satz 2 und 3 Grundordnung

bezogen auf den Bereich Forschung / Kunst

- a) Publikationen und (eingeladene) Vorträge auf Fachkonferenz, Ausstellungen, Konzerttätigkeit, CD-Veröffentlichungen
- b) Förderung des wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Nachwuchses, Betreuung von Habilitationen und Dissertationen bzw. Konzertexamina / Vertiefungsstudien
- c) Drittmittelinwerbungen

bezogen auf den Bereich Lehre

- d) Ergebnisse interner und externer Evaluationen, studentische Veranstaltungskritik
- e) Betreuung von Magister-, Diplom-, Staatsexamens-, Bachelor- und Masterarbeiten
- f) Abnahme einer überdurchschnittlichen Zahl von Prüfungen

Im ersten Fall ist zusätzlich zu den Pflichtkriterien a) – c) noch zu einem der drei Kriterien d) – f), im zweiten Fall ist analog zu den Pflichtkriterien d) – f) noch zu einem Kriterium aus a) – c) Stellung zu nehmen. Darüber hinaus wird erwartet, dass - unabhängig von den Bereichen - mindestens zwei weitere Kriterien ausgewählt werden, zu denen im Rahmen des Antrags Stellung genommen wird. Diese zusätzlichen Kriterien sind aus dem Gesamtkatalog des § 32 Abs. 3 Grundordnung frei wählbar.

Eine Schwerpunktsetzung in der Kategorie „**Sonstige besonderen Leistungen**“, wird **nicht unterstützt**, da es sich bei den dort genannten Kriterien nicht um zentrale Aufgabenfelder der Universität handelt.

Sofern bei einem Antrag Stellung zu dem Kriterium „**Publikationen**“ genommen wird, wird darum gebeten, auf die Vorlage eines Publikationsverzeichnisses zu verzichten. Stattdessen werden die im Forschungsinformationssystem der JGU (<https://forschungsinformationssystem.uni-mainz.de/>) vorhandenen Publikationen die Grundlage für die Leistungsbewertung darstellen.

Beispiel für die Auswahl von Kriterien:

Professorin X beantragt die Gewährung von Leistungsbezügen mit dem Schwerpunkt im Bereich der Forschung (Kunst). Hierzu müsste Sie zu den drei genannten Kriterien in diesem Bereich, weiterhin zu einem der drei Kriterien aus dem Bereich der Lehre und mindestens zwei weiteren Kriterien Stellung nehmen und überdurchschnittliche Leistungen nachweisen. Die Wahl der Kriterien könnte entsprechend ausgestaltet sein:

Pflichtkriterien aus dem Bereich Forschung/Kunst:

- Publikationen und Vorträge; Ausstellungen, Konzerttätigkeit, CD-Veröffentlichungen
- Förderung des wissenschaftlichen oder künstlerischen Nachwuchses, Betreuung von Habilitationen und Dissertationen bzw. Konzertexamina / Vertiefungsstudien
- Drittmittelinwerbungen

Wahlpflichtkriterium aus dem Bereich Lehre:

- Abnahme einer überdurchschnittlichen Zahl von Prüfungen

Weitere Wahlkriterien:

- Organisation von wissenschaftlichen Fachtagungen, Ausstellungen oder Konzerten
- wesentliche Beiträge zur Studienreform, Entwicklung innovativer Studiengänge
- Mitarbeit in universitären Selbstverwaltungsgremien
- Beteiligung an Projekten für Schülerinnen und Schüler zur Nachwuchswerbung
- Förderung der wissenschaftlichen oder künstlerischen Weiterbildung

4) Bewilligung

Die Antragstellerinnen und Antragsteller, über deren Antrag auf besondere Leistungsbezüge gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 2 LBesG dem Grunde nach positiv entschieden wurde, erhalten befristet für die **Dauer von 3 Jahren** eine monatliche Leistungszulage in Höhe von **300 €**.

Liegt ein Antrag auf **wiederholte** Vergabe **laufender** besonderer Leistungsbezüge gemäß § 38 Abs. 2 Satz 3 LBesG vor und wird dieser positiv entschieden, werden die besonderen Leistungsbezüge **unbefristet mit einem Widerrufsvorbehalt** im Falle eines erheblichen Leistungsabfalls gewährt.

Die **unbefristet** gewährten Leistungsbezüge nehmen ab diesem Zeitpunkt auch an den regelmäßigen Besoldungsanpassungen teil. Unbefristete gewährte besondere Leistungsbezüge gemäß § 38 Abs. 2 Satz 3 LBesG sind gemäß § 84 Abs. 1, 4 und 5 LBeamVG zusammen mit Leistungsbezügen nach § 37 Abs. 1 Nr. 1 LBesG i.V.m. § 38 Abs. 1 LBesG (*Besondere Leistungsbezüge aus Anlass von Berufungs- und Bleibeverhandlungen*) bis zur Höhe von zusammen 40% des jeweiligen Grundgehalts ruhegehaltstfähig, sofern sie mindestens 2 Jahre bezogen wurden.